Sept. – Dezember 2018

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Martinskirchengemeinde Ahlten

**Herr, es ist Zeit.
Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die
Sonnenuhren, und auf den
Fluren lass die Winde los.**
(Rainer Maria Rilke)

Herbsttag

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem heißen und trockenen Sommer hat nun der Herbst begonnen – mit den langsam kürzer werdenden Tagen, den Laubeinfärbungen, dem besonderen Licht und natürlich auch mit manchen Erntegaben, die noch eingebracht werden. Rainer Maria Rilke hat das in seinem Gedicht „Herbsttag“ wunderbar aufgenommen:

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.
(Paris 1902)

Ein Gedicht wie ein Gebet, das einlädt, uns auf den Lauf der Zeit einzulassen – sowohl auf den Wechsel vom Sommer hin zu Herbst und Winter als auch auf den Fluss der Lebenszeit. Beides ist Geschenk und Gabe, das uns zur Verfügung gestellt ist vom Schöpfer, vom lebendigen Gott. Davon leben wir. Darin leben wir. Wo wir das anerkennen, finden wir in Rilkes Sinne ein großes Stück Gelassenheit und Zufriedenheit und Zuversicht.

Allerdings – damit verbunden ist auch eine Herausforderung, nämlich sowohl die zur Verfügung gestellte Kraft der Schöpfung als auch die geschenkte Zeit, Lebenszeit so zu nutzen, dass sie Grundlage für ein gelungenes Leben bleiben können. Also die Schöpfung in all ihrem Reichtum zu bewahren und zu erhalten – und die Lebenszeit so zu nutzen, dass daraus Bleibendes, eine Bleibe für Seele und Herz erwachsen können.
Nur so können die Unbilden der Natur, die aktuell in vielen Facetten das Wirken des Menschen widerspiegeln, und die Lasten des Lebens, die sich oft genug auch aus unseren Lebenshaltungen ergeben, verändert und bewältigt werden und neue Hoffnung keimen. Denn: „Gott ist dir nah. In ihm leben, weben und sind wir.“

Ich wünsche Ihnen farbenprächtige Herbstbilder und Gottes Segen. Möge Ihnen daraus Lebensmut und Zuversicht erwachsen.

Ihr

INHALT

AUF EIN WORT 2
AUS DER GEMEINDE
- Einführung neuer Kirchenvorstand 3
- Tauferinnerung 3
- Sommerkirche 4
- Kirchens Biergarten 4
- Radtour 5

FREUD UND LEID 6
DIAKONIE 6
THEOLOGISCHE INFORMATION
- Existiert Gott? 7

AUS DEM KIRCHENVORSTAND
- Abschluss Visitation: Zielvereinbarungen 8

IN EIGENER SACHE
- Spende Gemeindebrief 8

NACHGEDACHT
- Es lebe die Freiheit 9

KINDERSEITE 10
MARTINS-KITA: Bericht 11
KIRCHE FÜR KINDER
- Kindergottesdient/Kinder-Bibel-Tage 12

JUGENDARBEIT
- <Konfi-Grillen, JuMak, Kinder-Übern. 12

WIR LADEN EIN
- Martini-Fest 13
- Reformationstag, Gesprächsabende 13
- Motorrad-Gottesdienst 14
- anderer gottesdienst: Erntedank, Martini-Gottesdienst 14
- Buß- und Bettag 14
- Ökumenische Adventskonzerte 14

VERANSTALTUNGSKALENDER 15
SPRECHZEITEN/IMPRESSUM 15
MARTINS-KITA 15
UNSERE GOTTESDIENSTE 16

Festgottesdienst zur Amtseinführung des Kirchenvorstandes

Nach den Kirchenvorstandswahlen am 11. März standen sieben der neun Mitglieder des Kirchenvorstandes der Martinskirchengemeinde Ahlten fest. Auf Vorschlag des neugewählten Gremiums wurden im Anschluss zwei weitere Kirchenvorsteher durch den Kirchenkreis Burgdorf berufen. Pastor Henning Runne lud die neuen und ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstandes zu einem besonderen Festgottesdienst am 03. Juni um 17.00 Uhr in die Martinskirche ein. In seiner Predigt ging er dabei insbesondere darauf ein, dass jedes Mitglied seine individuellen Fähigkeiten zur Stärkung und zum Wohle der Gemeinde wird einsetzen können. Viele Gaben, ein Geist (1. Korinther, 12) steht auf der Urkunde, die jedem neuen Mitglied zur Amtseinführung ausgehändigt wurde; passender lässt sich die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes kaum beschreiben. Ein großer Dank für die geleistete Arbeit galt den ehemaligen Mitgliedern des Kirchenvorstandes: Stefanie Konopka, Hubert Seifert, Andreas Hoins, Michael Arndt und Dieter Münstermann. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor unter der Leitung von Sabine Hahlbohm. Im Anschluss wurde zu einem kleinen Empfang in das Martinshaus eingeladen. Alle Mitglieder des frischen Gremiums freuen sich auf die gemeinsame Arbeit. *Wolfgang Rottwinkel*

Tauferinnerung

Besinnliches Frühstück mit Pause vom Alltag – kindgrecht

Tauferinnerung, noch ein Termin, na gut, meiner Mutter zu Liebe... Das waren meine ersten Gedanken, doch dann waren wir da. Freundliche Menschen, ein schönes Frühstück und besinnliche Momente im Gottesdienst. Ein Stück „Alltagsbremse“ und Erinnerung, wie groß die Kleinen schon sind, wie selbstbewusst sie durch das Leben gehen können, mit Gottes Hilfe.

Das Schönste: Es gab Edelsteine „to go“. So ist aus der Tauferinnerung eine Art täglicher Achtsamkeitsmoment geworden.
Und Emma, unsere Tochter, erfreute sich besonders am extra einstudierten Mitmach-Lied. Ihr Auto-Kommentar auf dem Rückweg: „Das war schön und lustig“.

Familie Prüße aus Oldendorf

Sommerkirche am Seniorenheim

Unter dem Motto „Märchen trifft Bibel“ fand am 22. Juli im Rahmen der Sommerkirche bei strahlendem Sonnenschein ein Gottesdienst im Freien am Ahltener Seniorenheim statt. Die rund 50 Besucher hörten das Märchen „Die Bienenkönigin“, in dem es um drei Brüder ging, die durch verschiedene Aufgaben und Rätsel, die gelöst werden sollten, um die Gunst der Königstochter warben. Im übertragenen Sinne wurde der Mensch im Umgang mit der Natur und seinen Lebewesen beschrieben. Pastor Ulf Krüger verdeutlichte dies auch in seiner Predigt mit einer Geschichte des Alten Testaments aus dem 1. Buch Mose „Noahs Auftrag“. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Sabine Hahlbohm am Keyboard begleitet.
Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeitenden des Seniorenheims, die nicht nur bei der Vorbereitung halfen, sondern den Bewohnern auch die Teilnahme am Gottesdienst ermöglichten. *Heike Jolitz*

Kirchens Biergarten

Seit nunmehr 13 Jahren findet in den Sommermonaten an jedem 1. Freitag im Monat Kirchens Biergarten statt. Eine Veranstaltung, die aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist! Es ist ein Treffpunkt für nette Begegnungen, an dem man in ungezwungener Atmosphäre miteinander „klönen“ kann. Auch in diesem Sommer sind bei herrlichem Wetter wieder viele Menschen unserer Einladung gefolgt. Besonders schön ist, dass sich „Jung und Alt“ gleichermaßen wohlfühlen. So freuen wir uns schon auf die Fortsetzung in 2019. *Ingrid Büscher*

Radtour ins Grüne

Am 02.09 war es soweit. Es stand wieder eine Fahrradtour auf dem Plan.
Mit 27 Hauptkonfirmanden und vielen Eltern und Geschwistern ging es gegen 16.00 Uhr los. 14 km radeln und zwischendurch eine schöne Pause im Freien, sowie eine kleine Andacht – an diesem Nachmittag konnte man genießen. Los ging es am Martinshaus, dann einmal quer durch Ahlten, am Blauen See vorbei, über die Autobahnbrücke rein in den Wald. Die erste Etappe war dann auch nach ca. 11 km geschafft. Auf der „Dreiecks Wiese" angekommen, durften wir alle der Andacht von Frau Warnecke lauschen. Nach ca. 45 Minuten Pause ging es aber auch wieder weiter. Noch rund 4 km lagen vor uns, aber nach den 11 km davor ging das ganz schön rasch von dannen.
Gegen ca. 18.00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen und konnten sich erst einmal ausruhen.

Swana Ahrens

FREUD UND LEID

TAUFEN

Danial Mortazari Zidi
Bennet Möller
Leonie Schmelzer
Fenja Bartels
Tiare Charlotte Fricke
Johanna Weger
Ben Wontroba

TRAUUNGEN

Timm Kunkel und Sara Kunkel, geb. König
André Kaiser und Julia Kaiser, geb. Pawletta
Michael Töppler und Anke Töppler, geb. Drewes
Christian Schumacher, geb. Heydecke, und Jennifer Schumacher
Patrick Schumacher, geb. Riedel, und Pia Schumacher
Tobias Fischer und Julia Fischer, geb. Owald
Dr. Thorsten Heuer und Martina Heuer, geb. Isensee
Sebastian Brandes und Dorothee Brandes, geb. Bock

TRAUERFEIERN

Christa Hartmann, geb. Thielke, 75 J.
Siegfried Strehlau, 82 J.
Emmi Hartmann, geb. Wissel, 100 J.
Hildegard Gugat, geb. Deckmann, 92 J
Sigrid Gellert, geb. Schulze, 82 J.
Albert Sonnenberg, 85 J.
Klaus Linnekugel, 80 J.
Hartmut Schönfelder, 80 J.

Diakonie – Hilfe zum Leben

Beratungsstellen im Diakonischen Werk, Burgdorf, Schillerslager Str. 9

Allgemeine Soziale Beratung	**05136 – 89 73 20**
Ambulanter Hospizdienst	**05136 – 89 73 11**
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention	**05136 – 89 73 30**
Schuldnerberatung	**05136 – 89 73 14**
Außerdem: Telefonseelsorge	**0800 – 1 11 01 11**
Ehe-, Paar- und Lebensberatung	**0511 - 72 38 04**

(Mo/Di 8.30 – 13.00 Uhr // Mi 11.00 – 17.00 Uhr // Do/Fr 8.30 – 12.30 Uhr)

Helfende Engel für pflegende Angehörige

im Kirchenkreis Burgdorf
Telefon: 0151 – 12 94 43 43 oder 05136 – 66 77.

Mach mit!

Geh lächelnd durch die Stadt!

Sind dir schon mal die angespannten Gesichter aufgefallen, mit denen viele Menschen durch die Stadt hetzen? Man hat es eilig, man muss sich konzentrieren. Mach es einfach einmal anders! Nimm dir die Zeit, vergnügt unterwegs zu sein. Einfach so. Entdecke die vielen Liebenswürdigkeiten deiner Stadt. Der schmucke Hausgiebel, das ansprechend dekorierte Schaufenster, der Duft aus dem Bäckerladen. Und du mittendrin!

Vgl. 1. Thessalonicher 5,16: Seid allezeit fröhlich.

Foto: Wodicka

EXISTIERT GOTT?

Dass hinter allem, was existiert, ein Gott steht, der das bisschen Leben auf dem Planeten Erde will, ließ sich noch nie beweisen. Das wusste man auch in früheren Jahrhunderten. Gott lässt sich nur glauben. Denn Gottesglaube ist keine Spekulation. Er ist eine menschliche Haltung. Von klein auf suchen Menschen hinter allem eine Bedeutung, einen Sinn. Täten sie es nicht, könnten sie nicht lernen zu sprechen. Sie könnten sich nicht in ihrer Welt orientieren.

Aber Gottesglaube ist mehr als Sinngebung. „Was heißt es, einen Gott zu haben, oder was ist Gott?", fragt Martin Luther im großen Katechismus. Antwort: Ein Gott heißt das, von dem man alles Gute erwarten und bei dem man in allen Nöten Zuflucht haben soll, so dass einen Gott haben nichts anderes ist, als ihm von Herzen trauen und glauben. Allein das Vertrauen und Glauben des Herzens macht beide, Gott und Abgott. Woran du nun dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott.

Glaube ist Urvertrauen. Gott ist dessen Gegenüber. Alles andere kann dieses Vertrauen missbrauchen und sich als Abgott entlarven: Macht, Geld, familiäre Sicherheit, Freundschaft. Wer an Gott glaubt, wendet sich an den ganz anderen: „Geheiligt werde dein Name." Jedes Gebet ist Ausdruck der Hoffnung, dass sich die Dinge zum Besseren wenden, im Privaten wie im Großen.

Wer als Weltenretter eigene Heilsvorstellungen durchsetzen will, glaubt nicht an Gott, sondern setzt sich an dessen Stelle. Wer glaubt, hält sich bereit, angesprochen zu werden. Dogmatische und ideologische Verbohrtheit können gar kein Glaube sein, weil Menschen sich aus Angst vor Neuem verschließen. Wer wirklich auf Gott vertraut, hat keine Angst, infrage gestellt zu werden, sich zu verändern und dazuzulernen.

Gott ist das Gegenüber dieses Vertrauens und Hoffens. Es ist schwer, angesichts des Irrsinns in der Welt, den Glauben aufrechtzuerhalten, dass da ein Gott ist, der jedes Leben will und es liebt. Aber es ist den Versuch wert.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Abschluss der Visitation

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Sitzung am 9. August noch einmal intensiv mit dem Visitationsbericht befasst, den Frau Superintendentin Sabine Preuschoff nach ihren Besuchen von Gemeindeveranstaltungen und Gesprächen in Gremien und mit Mitarbeitenden erstellt hatte. Im Gespräch mit Frau Preuschoff wurden dabei Zielvereinbarungen beschlossen, die deutlich machen, welche Schwerpunkte in den nächsten Jahren vor allem in den Blick genommen – und welche Ziele bis 2024 erreicht werden sollen:

- Die Kirchengemeinde beteiligt sich angesichts der neuen Wohngebiete an der Aufgabe, Neuzugezogene zu integrieren. Dieses Anliegen soll in die Versammlung der Vereine 2019 eingebracht werden. Außerdem soll ein Besuchsdienst initiiert werden, der die Neuzugezogenen begrüßt.
- Nachdem der Kirchenvorstand drei Ehrenamtlichenkoordinatorinnen beauftragt hat, soll das Konzept für diese neue Einrichtung noch in 2018 erstellt werden.
- Die Martinskirchengemeinde wird ihr Profil als „diakonische Gemeinde" evaluieren und schärfen. Dazu soll in 2019 eine Analyse der sozialen Struktur der Gemeinde erstellt werden, um soziale Probleme aufzudecken und benennen zu können. Mit den betroffenen Menschen können dann in 2020 entsprechende Projekte auf den Weg gebracht werden.
- Die Kirchengemeinde entwickelt bis 2021 verschiedene Angebote geistlichen Lebens, an deren Planung und Gestaltung die Gemeindeglieder mitwirken können. Dazu können Gottesdienste mit vielfältiger Beteiligung, kleine Andachtsformen und andere spirituelle Angebote gehören, aber auch Einkehrtage im Kloster u.v.a.
- Die regionale Zusammenarbeit im Kirchenkreis Burgdorf wird neu aufgestellt. Der Kirchenvorstand beteiligt sich ab 2019 am „Forum regionale Zusammenarbeit" im Kirchenkreis.
- Der Kirchenkreis Burgdorf hat Handlungsempfehlungen für Standards im Pfarrbüro formuliert, zu denen u.a. die Öffnungszeiten bzw. die „stillen Zeiten" der Pfarramtssekretärin gehören – aber auch die Regelung von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen. Noch in 2018 will der Kirchenvorstand hierzu konkrete Regelungen treffen.

Aus all dem wird deutlich, dass der neue Kirchenvorstand sich in den nächsten Jahren mit vielen Herausforderungen beschäftigen und verantwortliche Entscheidungen treffen muss. Dazu gehören auch noch die Konfirmandenarbeit (Evaluierung Konzept) und weitere Renovierungsarbeiten in der Kirche. Wichtig ist uns, die Gemeinde in den Prozess der Entwicklungen mit einzubeziehen. Dazu werden mehrere AGs (Arbeitsgemeinschaften) gebildet, in denen Interessierte mitdenken und mitarbeiten können. Wenn Sie Interesse haben, sich in einem der genannten Schwerpunkte einzubringen, melden Sie sich doch einfach im Kirchenbüro oder schicken Sie uns eine kurze Mail: **kg.ahlten@evlka.de.** *Henning Runne*

IN EIGENER SACHE – SPENDE GEMEINDEBRIEF

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie erhalten unseren Gemeindebrief kostenlos. Erstellung, Druck und Zustellung verursachen jährlich Kosten von ca. 3.200,00 Euro. Deshalb bitten wir Sie, mit einer Spende die regelmäßige Herausgabe des Gemeindebriefes zu unterstützen. Der beigefügte Überweisungsträger ist als Hilfe gedacht. Schon im Voraus herzlichen Dank für Ihre Förderung.

VOR HUNDERT JAHREN WURDE HANS SCHOLL GEBOREN

„Es lebe die Freiheit!“

Foto: epd bild

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel raunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräuel und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

CHRISTIAN FELDMANN

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Woanders leben

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Eines Tages verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es viele Afrikaner auf sich, die Heimat zu verlassen. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.

Ein Engel Gottes befahl Mose, die Israeliten zu retten. Sie wurden vom ägyptischen Pharao wie Sklaven geschunden. Mose führte sie durch das Rote Meer und die Wüste. Viele Flüchtlinge, die bei uns leben, haben Gefahren und einen langen Weg für ein besseres Leben auf sich genommen. Sie wollen in Frieden leben.

Wo kam Jesus auf die Welt?
- in einem Stall
- in einem 5-Sterne-Hotel
- in einem Krankenhaus

Was fingen die Fischerfreunde von Jesus im See Genezareth?
- Autoreifen
- Fische
- Quietschenten

Was verwandelte Jesus in Wein?
- Wasser
- Limo
- Shampoo

Arabischer Hummus

Lass 250 Gramm getrocknete Kichererbsen über Nacht in der dreifachen Menge Wasser einweichen. Spüle sie am nächsten Tag in einem Sieb ab und koche sie für eine Stunde in frischem Wasser weich. Gib 8 Esslöffel Olivenöl, 4 Esslöffel Zitronensaft, etwas Salz und Paprikapulver dazu. Püriere die Masse. Dann streue Petersilie darüber. Jetzt kannst du den „Hummus" mit rohem Gemüse dippen!

Rätsellösung: Stall, Fische, Wasser

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

MARTINS-KITA

Hallo an alle Leser des Gemeindebriefes,

die Martins-Kita meldet sich zu Wort. Vor den Ferien haben wir mit einem sehr schönen Ritual im Beisein aller Familien unsere „Großen" aus dem Kindergarten „geworfen" – und nun sind sie schon stolze Schulkinder….. Das Abschiednehmen fällt den Kindern aber auch den Erzieherinnen nicht immer leicht.
Wir sind mit allen alten und auch schon einigen neuen Kindern ins neue Kindergartenjahr gestartet. Viele Krippenkinder, die jetzt Kindergartenkinder sind, haben sich sehr schnell eingewöhnt, da sie vor den Ferien schon oft in der Taubengruppe gespielt und alles schon kennengelernt haben.
Auch in den beiden Krippengruppen hat die Eingewöhnung begonnen. Wir gewöhnen die Kinder angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell" in die Gruppe ein. Wie die Eingewöhnung in Krippengruppen verläuft, möchte ich Ihnen etwas ausführlicher erläutern.
Es beginnt damit, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in die Gruppe kommen. Die Eltern stehen ihren Kindern als sicherer Hafen / sichere Bezugsperson zur Verfügung. So haben die Kinder die Möglichkeit, die neue Umgebung zu erkunden, die anderen Kinder und das pädagogische Fachpersonal kennenzulernen. Nach ein paar Tagen verlassen die Eltern für kurze Zeit erstmals die Gruppe. Nach und nach werden die Zeiten der Kinder ohne die Eltern ausgedehnt. Sie nehmen am Morgenkreis und an den Mahlzeiten teil und bleiben den ganzen Vormittag bei uns. Nachdem die Kinder gemeinsam mit allen anderen ihren Mittagsschlaf bei uns machen, sprechen wir von einem eingewöhnten Kind. Dabei ist es aus unserer Sicht unabdingbar, dass das Kind nach seinem eigenen Tempo eingewöhnt wird. Aus diesem Grund empfehlen wir allen Eltern, vier bis sechs Wochen Zeit einzuplanen, denn eine entspannte Eingewöhnung kommt vor allen Dingen den Kindern zugute.
Bei Interesse, und/oder wenn Sie Fragen haben sprechen Sie uns bitte an.
Martins-Kita Ahlten, Tel. 8237703 oder **martinskita-ahlten@t-online.de**

Weiterhin fand am 12. August 2018 ein Gottesdienst zur Einsegnung des Kita-Teams zum neuen Kindergartenjahr statt. Für unser Team ist das eine besondere Art der Wertschätzung und Anerkennung für unsere Arbeit. Wir sind dankbar, dass unsere Arbeit im kommenden Kindergartenjahr wieder unter Gottes Segen stehen wird. Auf dem Foto ist das Team der Martins-Kita gemeinsam mit Pastor Runne im Altarraum zu sehen. Herr Runne unterstützt uns in unserer Arbeit und hat uns motiviert, weiterhin den positiven Blick auf die Kinder und ihre Familien zu haben.
Wir freuen uns auf ein neues Kindergartenjahr mit vielen spannenden Erlebnissen und Herausforderungen und verbleiben bis zum nächsten Mal…… *Das Team der Martins-Kita*

Kindergottesdienst-Nachmittag

Durch Singen, Spielen, Beten, Malen, Basteln beschäftigen wir uns mit Geschichten der Bibel. Die nächsten Termine sind an den **Samstagen: 03. November und 08. Dezember** – jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr im Martinshaus, Hannoversche Str. 28

Die Kinder-Bibel-Tage

Die Kinder-Bibel-Tage für Grundschulkinder finden in diesem Jahr vom 10. - 12.10. - jeweils von 9.00-13.00 Uhr statt.
Mit dem **„Schaf-Flüsterer"** wollen wir herausfinden, was es bedeutet, anders zu sein.
Die Kosten betragen 10,00 Euro (für Geschwisterkinder 7,00 Euro).
Anmeldung bei Gabi Lönink, Tel. 76 49.

JUGENDARBEIT

Beliebtes „Konfirmanden-Grillen"

läutet Start in die Jugendarbeit ein mit dem beliebten „Konfirmanden-Grillen" startet traditionsgemäß die „Jugendarbeitszeit", und der JuMak (Jugendmitarbeiterkreis) nutzt die Gelegenheit sich vorzustellen. Einige der in diesem Jahr Konfirmierten trafen sich am 18. Juni mit dem JuMak und unserer Diakonin. Es wurde gemeinsam gespielt, sich vorgestellt, die Konfirmanden berichteten über die Konfirmandenstunden und abschließend stärkten sich noch alle mit Bratwürsten, Fleisch und Käse vom Holzkohlegrill, dazu gab es Snacks, Salate und Rohkost.

Nächster Termin JuMak: Mittwoch, 07.11. – 19.00 – 21.00 Uhr
Dienstag, 04.12. – 18.00 Uhr Weihnachtsfeier

Lebendiger Adventskalender: Montag, 03.12. – 17.00 Uhr

Kinder-Übernachtung:

Vom 8. – 9. Dezember, 17.00 – 10.00 Uhr sind alle Kinder im Alter von 6-9 Jahren zu einer Kinderübernachtung eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung ist erbeten bei unserer Diakonin unter: **tamara@meyer-goedereis.de**

Martini-Fest

Wann: Am Sonntag, den 11.November, ab 14.30 Uhr
Wo : Am Martinshaus
Start : Um 14 Uhr am Pferdestall der Familie Prüße, H.-Lampe-Str.1

Das Fest startet am Pferdestall der Familie Prüße. Von dort aus kann man Sankt Martin begleiten, wie er auf seinem Pferd reitet und seine Geschichte erzählt.
Ab 14.30 Uhr finden dann vor und im Martinshaus und in der Kirche verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene statt. Das Fest endet mit einer Andacht in der Kirche. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. In einem „Offenen Kleiderschrank" kann man an diesem Tag seinen Mantel oder seine Jacke oder die seines Kindes tauschen. Das soll wie folgt geschehen: Man bringt eine/n Mantel/Jacke mit, hängt diese/n in den Schrank (es ist ein Raum im Martinshaus) und kann sich dafür eine/n andere/n Mantel/ Jacke aussuchen und mitnehmen. Der Erlös des Festes soll einem Obdachlosen-Projekt gespendet werden.
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen.
Selbstgemachtes, wie Marmelade, Chutneys oder andere Köstlichkeiten aus Ihrem Garten können Sie gerne spenden! Bitte beschriften Sie die Gläser, die max. 250ml groß sein sollten.
Am Samstag, den 10. November von 11 Uhr bis 12 Uhr nehmen wir Ihre Spenden am Martinshaus entgegen. Ein Dank vorab schon einmal an die Spender! *Beate Förster*

Wie dauerhafter Friede geschlossen werden kann

Der „Westfälische Friede" von Münster und Osnabrück ist wegweisend für tragfähige Friedensschlüsse bis heute. Der 31. Oktober als Feiertag muss nicht nur an die Reformation erinnern. Kulturelles, Politisches und Historisches kann diesen Feiertag füllen.
Vor 400 Jahren begann der dreißigjährige Krieg. Die konfessionellen Unterschiede befeuerten diesen Krieg und trugen dazu bei, dass er besonders grausam und rücksichtslos geführt wurde. Der „Westfälische Friede" beendete ihn und legte den Grund für einen langen Frieden in Mitteleuropa. Was ist das Besondere an diesem Friedensschluss? Welche Lehren können wir für unsere Gegenwart daraus ziehen? Darum soll es am **31.10.2018 um 18.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche zu Rethmar** gehen. Ich lade Sie herzlich ein zu einem thematischen Abend mit gottesdienstlichem Rahmen. *Uwe Büttner, Pastor in Sehnde*

Gesprächsabende zur Bergpredigt

Am 18. und 25.10. 2018 lädt der Bibelkreis aus Sehnde jeweils um 19.30 Uhr zu zwei Gesprächsabenden in den Gemeindesaal Mittelstraße ein. Wie schon in den Vorjahren laden wir die geistliche Begleiterin Hiltrud Kitzka aus Hannover ein, mit uns nachzudenken, zu singen, zu beten, zu sprechen. Die Abende dauern je 60-90 Minuten und können auch unabhängig voneinander wahrgenommen werden. Im Anschluss bieten wir an, bei Tee und Keksen noch etwas beisammen zu bleiben.

9. MoGo „Thanks and respect“

Am Samstag, den 29.09. feiern wir den 9. Motorrad-Gottesdienst in Ahlten: ab 12.00 Uhr Eintreffen der Biker / Stärkung vom Grill, 13.00 Uhr Biker-Ausfahrt rund um Lehrte, gegen 15.00 Uhr Gottesdienst am Martinshaus mit den Martinis, anschl. Begegnung und Gespräch bei Kaffee, Kuchen und Getränken. Besucher sind herzlich willkommen!

andere gottesdienste in anderer Form und zu anderer Zeit:

07. Oktober, 17.00 Uhr
Erntedankgottesdienst
in der Kleingartenanlage Birkenstraße,
im Anschluss ist bei Kaffee/Tee und Schmalzbroten Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch!

04. November, 17.00 Uhr
Gottesdienst mit den Martinis
„Neue Lieder und die biblische Botschaft“.
Der Gottesdienst wird inhaltlich und musikalisch von den Martinis gestaltet.

Regionaler Gottesdienst am Buß- und Bettag

für Ahlten, Ilten-Höver-Bilm, Sehnde, Rethmar und Haimar
19.00 Uhr in der Martinskirche zu Ahlten
mit Kirchenchor und Taizé-Liedern und Streichquartett

„Machet die Tore weit!“

Erneut beteiligt sich der Kirchenchor unserer Gemeinde an einem ‚ökumenischen‘ Adventskonzert: Gemeinsam mit dem Chor der katholischen St. Maria-Gemeinde in Sehnde und dem Chor der Liedertafel Sehnde werden unter der Leitung von Sabine Hahlbohm und Angelika Gerber Advents-und Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Stilen gesungen. Auch die Zuhörer werden wieder zum Mitsingen aufgefordert. Das Konzert findet statt am **Sa., 8.12.2018, 18 Uhr,** in der Katholischen Kirche St. Theresia in Ahlten und am
So., 9.12.2018, 17 Uhr, in der St. Maria-Kirche in Sehnde.
Herzliche Einladung!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Seniorentreff	Zweiter Freitag im Monat Nächste Termine: 12.10.//09.11.	15.00 – 17.00 Uhr
Altenkreis	Montag	15.00 – 17.00 Uhr
Schachtreff	Letzter Donnerstag im Monat	19.00 Uhr
Doppelkopf-Treff	14-tägig mittwochs Termine: 19.09.//17.10.//14.11.//28.11.	18.00 Uhr
Kindergottesdienst	Erster Samstag im Monat (Termine s. Seite 12)	14.30 Uhr
JuMak Jugendmitarbeiterkreis	Siehe Seite 12	
Besuchsdienst	nach Vereinbarung	
Chorprobe	Montag	20.00 Uhr
Gitarren- und Klavierunterricht	Donnerstags 17.00 – 20.00 Uhr / Samstags 10.00 – 14.00 Uhr Arne Schleifer, E-Mail: arne_schleifer@yahoo.de	
Eltern-Kind-Kreise	Dienstag (W. Hunger, Tel. 8334849) Mittwoch (J. Wolf, Tel. 6197) Freitag (J. Wolf, Tel. 6197) (N. Weger, Tel. 9284901)	9.30 Uhr 9.30 Uhr 9.30 Uhr

Sprechzeiten

Kirchenbüro	Di, Mi, Fr. 9.00 – 11.30 Uhr, Do 15.30 – 18.00 Uhr Monika Ahl, Hannoversche Str. 28 E-mail: **kg.ahlten@evlka.de**	Tel. 6949 Fax 94092
Pastor	Henning Runne Hannoversche Straße 28, E-mail: kg.ahlten@evlka.de	Tel. 6949
Diakonin	Tamara Meyer-Goedereis, E-Mail: tamara@meyer-goedereis.de	Tel. 58 97 50

Ev.-Luth. Martins-KiTa Ahlten

Leitung	Ev.-luth. Martins-KiTa, An der Feuerwehr 1 Susanne Jäger E-Mail: Martinskita-ahlten@t-online.de	Tel. 8237703 Fax 8237709

Im Internet: www.kirche-ahlten.de

Kontoverbindung: Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg,
BLZ 251 933 31, Kto.Nr. 70017 948 11, IBAN DE70 2519 3331 7001 7948 11

Impressum: Gemeindebrief

Herausgeber: Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Ahlten
Hannoversche Straße 28, 31275 Lehrte-Ahlten

Redaktion: R. Berger; I. Büscher; H. Jolitz; D. Münstermann; W. Rottwinkel; H. Runne; D. Schaffers; R. Warnecke

Druck

Auflage: 2.300 Stück

Martinskirchengemeinde Ahlten
Unsere Gottesdienste

22.09.18 Samstag	16.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	P. Runne
23.09.18 17.S.n. Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ln. Warnecke
29.09.18 Samstag	15.00 Uhr	Motorradgottesdienst am Martinshaus mit den Martinis (s. Seite 14)	P. Runne
07.10.18 Erntedank	17.00 Uhr	**a**nderer **g**ottesdienst: Erntedank-Gottesdienst in den Kleingärten Birkenstraße mit Agapé-Mahl und anschl. Kaffee/Tee (s. Seite 14)	P. Runne
14.10.18 20.S.n. Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ln. Warnecke
21.10.18 21.S.n. Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Taufen -	P. Runne
28.10.18 22.S.n. Trin.	11.00 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation - Abendmahl -	P. Runne
04.11.18 23.S.n. Trin.	17.00 Uhr	**a**nderer **g**ottesdienst: „Neue Lieder und die biblische Botschaft“ – ein von den Martinis gestalteter Gottesdienst	P. Runne
11.11.18 Drittl. Sonntag	17.00 Uhr	Andacht zum Abschluss des Martinis-Festes (s. Seite 13)	P. Runne
18.11.18 Vorl. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit den Ahltener Musikanten	P. Runne
21.11.18 Buß- u. Bettag	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Regionaler Konfirmanden- und Jugendgottesdienst in der Kirche zu Sehnde, Mittelstr. Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Martinskirche Ahlten mit Kirchenchor und Taizé-Liefern und Streichquartett	Pn. Frehrking Dn. Hornig, Dn Meier- Goedereis P. Runne
25.11.18 Letzter Sonntag	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag - Abendmahl - Andacht in der Friedhofskapelle	P. Runne P. Runne
02.12.18 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Visitation der Lektorin	Ln. Warnecke

Bewegung und Vielfalt
Ev.-luth. Martinskirchen-
gemeinde Ahlten
www.kirche-ahlten.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
BURGDORF
www.kirche-burgdorf.de